

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Barmen: Rr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Barmen: Rr. 714 u. 4907.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Erkennung des Eigentums
für Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten
Tagen und an vorge-
schriebenen Plätzen, für
Leih- und Kausverträge
für Aufnahme von
Anzeigen, sowie für
die Aufnahme von
Anzeigen, welche keine
Geldwerte betreffen.
Die Geschäftsstelle
ist täglich geöffnet von
8 bis 6 Uhr, am
Sonntag von 8 bis 12 Uhr.

Die deutsche Note an die Reparationskommission.

WTB. Berlin, 30. Mai. (Draht.) Die deutsche Reparationskommission am 29. Mai durch die deutsche Reparationskommission in Paris übergebene Note hat folgenden Wortlaut:

Unter Bezugnahme auf Ihre Note vom 9. 5. 1922 und die Besprechungen, welche inzwischen in Paris stattgefunden haben, beehrt sich die deutsche Regierung, in der Anlage einen Plan über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches im Rechnungsjahre 1922 mitzuteilen, auf Grund eingehender Nachprüfungen gemäß der Note der Reparationskommission vom 21. 3. 1922 und der erwähnten Note der deutschen Regierung vom 9. 5. 1922 aufgestellt ist. Die Erhebung der Einnahmen gegenüber dem zurzeit in Deutschland vorliegenden Haushaltsplan beruht auf einer erneuten Schätzung der deutschen Steuern einschließlich des Steuerkompromisses unter Berücksichtigung des in letzter Zeit ermittelten Aufkommens des vorangegangenen Jahres und der seit der letzten Schätzung fortgeschrittenen Entwicklung.

In den Ausgaben wird folgendes bemerkt:

Die Zuschüsse für die Betriebsverwaltungen sind beschränkt. Für Lebensmittelpreissteigerungen sind für 1922 nur noch 100 Millionen vorgesehen, gegenüber 172 Millionen im Jahre 1921. Im übrigen sind Subventionen, Subsidien, sowie die Rückzahlungen der deutschen Reparationsleistungen und die Rückzahlung einer Abänderung der Organisation zulässig, wenn diese auf die Höhe von mindestens drei Milliarden Mark im Jahr 1922 im Haushalt 1922 gegenüber 1921 Ausgaben im Betrag von 24,5 Milliarden Mark abgesetzt. Bei den außerordentlichen Ausgaben der allgemeinen Reichsverwaltung und der Betriebsverwaltungen sind, wie die Schlußbemerkung zu dem anliegenden Plan ergibt, gegenüber den Ausgaben des Etats Ersparnisse in Höhe von mindestens drei Milliarden Mark in Aussicht genommen. Die Erzielung weiterer Ersparnisse innerhalb der Reichsverwaltung ist in die Wege geleitet. Um die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zu sichern, hat die deutsche Regierung neuerdings den Beschluß, im Reichsfinanzministerium einen besonderen Ausschuss zu bestellen.

Schwebende Schuld.

Die deutsche Regierung ist entschlossen, sich auf alle Weise zu bemühen, jedes weitere Anwachsen der schwebenden Schuld zu verhindern. Sie ist jedoch überzeugt, daß unter den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen solche Anstrengungen nicht durchgeführt werden können, wenn Deutschland nicht ausreichende Unterstützung im Wege einer äußeren Anleihe erhält. Vorausgesetzt, daß diese Unterstützung binnen angemessener Frist verfügbar wird, unternimmt es die deutsche Regierung, sich mit der Angelegenheit auf folgender Grundlage zu befassen:

1. Der Stand der schwebenden Schuld vom 31. 3. 1922 ist ab dem 1. April 1922 der normale Höchstbetrag.

2. Wenn am 30. 6. oder am letzten Tage eines der folgenden Monate der Betrag der schwebenden Schuld den normalen Höchstbetrag überschreitet, so werden Schritte getan, um sicherzustellen, daß die Überschreitung innerhalb der folgenden drei Monate zurückgezahlt wird, und zwar entweder mit Hilfe von Einnahmen, welche die Ausgaben in den drei Monaten übersteigen, soweit solche Einnahmen verfügbar sein können, oder durch Aufnahme von Krediten auf andere Weise als bei der Reichsbank in einer Form, die nicht die Inflation erhöht.

Wenn trotz dieser Schritte der Betrag der schwebenden Schuld am Ende der drei Monate noch den normalen Höchstbetrag überschreitet, so wird die deutsche Regierung alsbald Vorschläge für den Ausbau des Steuersystems einbringen und alles tun, um ihre Annahme im Wege der deutschen Gesetzgebung zu erreichen, mit dem Ziel, daß noch während im laufenden Rechnungsjahr, oder wenn von über die Hälfte abgelaufen ist, binnen sechs Monaten der Betrag beschränkt wird, welcher nicht länger ist, als die bereits vorhandene, jede bis zum Ende des Rechnungsjahres voraussichtlich noch weiter entstehende Überschreitung.

Das vorstehende Verfahren unterliegt bis auf weiteres folgenden Maßgaben:

a) Solange noch keine Einnahmen aus auswärtigen Anleihen zur Verfügung stehen, um die von der deutschen Regierung in Erfüllung der Verpflichtungen auf Grund des Vertrages von Versailles seit dem 1. April in ausländischen Zahlungsmitteln geleisteten Zahlungen zu decken, wird die Befreiung, ob und inwieweit eine Ueberwälzung des normalen Höchstbetrages vorliegt, in Betracht in Höhe des Papiermarkwertes vorläufig auf diese Weise nicht gedeckten Gesamtbetrag der Zahlungen dem Stande der schwebenden Schuld vom 31. 3. hinzugezählt.

b) Alle Einnahmen aus auswärtigen Anleihen sollen zur völligen Rückzahlung dieses zum normalen Höchstbetrag hinzugezählten Betrages verwendet werden, und zwar mit Vorrang vor allen anderen Verwendungszwecken, vorbehaltlich der auf Grund des Vertrages von Versailles in ausländischen Zahlungsmitteln zu begleichenen Verpflichtungen und solchen anderen Lasten, hinsichtlich derer die Reparationskommission auf Ersuchen der deutschen Reichsregierung ihre Zustimmung besonders erteilt.

Nachprüfungen.

Auf Grundlage des Schreibens, daß die Reparationskommission am 21. 3. 1922 an den Reichsausschuss richtete, erklärt sich die deutsche Regierung

grundsätzlich mit den in diesem Schreiben vorgezeichneten Nachprüfungen einverstanden. Sie geht dabei davon aus, daß diese Nachprüfungen die Souveränität Deutschlands nicht antasten, den geregelten Gang der Verwaltung nicht stören und in die durch das Steuerkompromiß geschützten Vermögensverhältnisse und in die Angelegenheiten der einzelnen Steuerpflichtigen nicht eindringen dürfen. Was die Einnahmen anlangt, so wird die deutsche Regierung dem Garantiefomitee ohne Verzögerung alle gefälligen oder realen Bestimmungen mitteilen; sie wird mit dem Garantiefomitee über Maßnahmen zur Anwendung der Steuer- und Tarifgesetzgebung ins Benehmen treten und ihm alle notwendigen Erleichterungen zur Nachprüfung ihrer Ausführung gewähren.

Was die Ausgaben anlangt, so muß die deutsche Regierung darauf hinweisen, daß es in Deutschland bereits eine Prüfung des Ausgabeplans gibt, die dazu bestimmt ist, Einnahmeüberschreitungen zu verhindern. Sie ist bereit, die Wirksamkeit dieser Prüfung soweit wie irgend erforderlich zu verstärken. Die deutsche Regierung wird dem Garantiefomitee jede Möglichkeit geben, sich über die Wirksamkeit der gegebenen Prüfung zu vergewissern. Ueber Einzelheiten der oben bezeichneten Nachprüfungen wird die deutsche Regierung mit dem Garantiefomitee ins Benehmen treten.

Kapitalflucht.

Im Hinblick auf die starke Inanspruchnahme der Reichsregierung, insbesondere durch die Verschlebung des Steuerkompromisses, sowie auch die ansehnliche wochenlange Veränderung mehrerer ihrer Mitglieder durch die Verhandlungen der Konferenz von Genoa war es der Reichsregierung nicht möglich, die Frage weiterer Vorschläge über Maßnahmen zur Rückführung des geflüchteten Kapitals und zur Bekämpfung der Kapitalflucht abschließend zu klären. Sie ist aber mit der Reparationskommission darin einig, daß alles getan werden muß, um das angegebene Ziel zu erreichen. Mit Rücksicht auf die zu erwartende Verstärkung der Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission besondere Beachtung bei. Sie wird alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Rückführung im Wege der äußeren oder inneren Anleihe zu erreichen. Im übrigen erklärt sich die deutsche Regierung bereit, über Einzelheiten der Bekämpfung der Kapitalflucht mit dem Garantiefomitee ins Benehmen zu treten und auf Grund dieser Erörterungen Maßnahmen zu treffen, die geeignet erscheinen, die Kapitalflucht zu verhindern. Die deutsche Regierung wird der Reparationskommission vor dem 30. Juni 1922 ein Programm für die oben erwähnten Maßnahmen mitteilen.

Autonome Reichsbank.

Die volle Unabhängigkeit der Reichsbank gegenüber der deutschen Regierung ist durch das Gesetz vom 26. Mai 1922 sichergestellt.

Statistik.

Die deutsche Regierung hat angeordnet, daß die statistischen Veröffentlichungen wieder auf der Basis der Fortschrittsberichte erfolgen. Sie wird dem Garantiefomitee eine Aufschlüsselung über den gegenwärtigen Stand dieser Veröffentlichungen mitteilen und schlägt vor, die auf dem Gebiete der Statistik liegenden Fragen mit dem Garantiefomitee im einzelnen zu erörtern. Bei Abgabe der vorstehenden Erklärungen geht die deutsche Regierung davon aus, daß die Reparationskommission die in der Entscheidung vom 21. März 1922 vorgesehene Regelung der Reparationsleistungen nunmehr für endgültig erklären wird.

gez. Dr. Wirth.

In den Anlagen zur Note werden Mitteilungen über Einnahmen und Ausgaben für 1922 gemacht. In der Schlußbemerkung heißt es: Die Reichsregierung hat geprüft, inwieweit noch während des Rechnungsjahres 1922 Ersparnisse erzielt werden können. Dies wird bei der allgemeinen Reichsverwaltung insofern der Fall sein, als durch die Verschlebung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung die Ausgaben für die Arbeitslosenversicherung ermäßigt werden, wenn nicht etwa eine Verschärfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu einer Vermehrung der Arbeitslosen führen sollte.

Bei der Eisenbahnverwaltung ist in Aussicht genommen worden, daß durch äußerliche Einschränkung der geplanten Bauten und Beschaffungen drei Milliarden erspart werden.

Anschließend an die Note gehen die Reparationskommission noch Mitteilungen über den Zwangsanleihe-Gesetzentwurf zu.

Die günstige Aufnahme der Note in Paris.

GA. Paris, 30. Mai. (Eig. Draht.) Die verschiedenen Delegationen im Reparationsausschuss haben heute für Sonntag die Prüfung der deutschen Note festgelegt. Alle Beteiligten äußern sich mit großer Zurückhaltung über den Gang der Verhandlungen, von dem die Stellungnahme des Ausschusses zur Note abhängt.

Aber diese Zurückhaltung braucht nicht als schlechtes Zeichen gedeutet zu werden. Von unrichtiger Seite hört man die Versicherung, es sei kein Grund zur Beunruhigung vorhanden.

Einen Vertreter des „Intransigent“ wurde im Hotel Alhambra erklärt, die Note Deutschlands bedeute nach der Auffassung der Reparationskommission einen ersten deutschen Schritt zur Verständigung, nicht nur hinsichtlich der Form, sondern auch dem Inhalt nach.

Der „Temps“ bemerkt, die offizielle Billigung der Note durch den Ausschuss sei geeignet, gewisse Hoffnungen zu erwecken, denn es liege alles darauf hin, daß die Prüfung der Note zu einem günstigen Ergebnis führen werde.

Die als Anlage zur Note bezeichnete Denkschrift über die Zwangsanleihe wird am kommenden Donnerstag abgelesen werden. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß die Reparationskommission erst nach Eintreffen der Denkschrift zu der Note Stellung nimmt. Staatssekretär Fischer trifft voraussichtlich morgen vormittag wieder in Paris ein.

Nach dem „Temps“ sind vom französischen Standpunkte aus folgende Bemerkungen zu der deutschen Note zu machen: Die Reparationskommission müßte darauf bestehen, daß Deutschland sich verpflichtet, mit Hilfe der Zwangsanleihe bis Ende des Jahres 40 Milliarden Papiermark einzubringen. Die geplante Erhöhung der Gehälter und Löhne sei eine erneute Rückkehr zu dem früheren System der Lebensmittelpreise. Es wäre besser, wenn Deutschland die Gewinne der Produzenten und gewisser Vermittler beschlagnahme.

WTB. Paris, 30. Mai. (Draht.) Dem Berichterstatter der „Chicago Tribune“ soll ein einflussreicher amerikanischer Bankier erklärt haben, der Zinsfuß der internationalen Reparationsanleihe werde verhältnismäßig niedrig sein. Die Papiere würden keinerlei Spekulationsanreiz bieten. Die Frage ausstehender Garantien würde schwierig sein. Trotzdem würden die großen Banken und Geschäftsinstitutionen in Amerika, Frankreich, England, Belgien, Italien und den neutralen Ländern diese Anleihe fast unterstützen, weil sie einsehen, daß ein Anreiz für den internationalen Handel geschaffen werden müsse, und weil sie wüßten, daß in dieser Beziehung die Anleihe wirksamer sein würde, als irgendwas anderes.

Lloyd George wird reden. — Der englisch-französische Pakt.

GA. London, 30. Mai. (Eig. Draht.) Lloyd George wird morgen nachmittag im Unterhaus über den deutsch-russischen Vertrag und die Reparationsfrage sprechen. Nachdem nunmehr die Reparationsfrage zunächst infolge der Annahme der Bedingungen des Reparationsausschusses durch Deutschland für einige Zeit aus der Welt geschaffen ist, wird man sich bemühen, den englisch-französischen Pakt zum Abschluss zu bringen. Wenigstens wird so heute abend in den amtlichen Kreisen erklärt. Es wird ferner behauptet, daß Morgan und andere amerikanische Finanzleute den Wunsch äußern haben, daß vor Annahme einer deutschen Anleihe der englisch-französische Pakt unbedingt abgeschlossen werden soll. Wir erfahren an autoritativer Stelle hierzu, daß dieses automatisch erfolgt ist, da England lediglich die Haltung Frankreichs Deutschland gegenüber abwarten wollte, es es irgendwelche Schritte in Bezug auf den Pakt unternähme.

Schwere Ausschreitungen gegen Deutsche in Oberschlesien.

BB. Berlin, 30. Mai. (Draht.) Im Laufe des gestrigen Tages und der darauffolgenden Nacht kam es im oberschlesischen Industriegebiet, vor allem in Kattowitz, zu ernsthaften Unruhen. Auf Grund eines Aufrufes des polnischen Eisenbahnerverbandes, in dem die polnischen Eisenbahnarbeiter in dem Deutschland zugesprochenen Teil Oberschlesiens aufgefordert wurden, nach Kattowitz zu kommen, um die deutschen Arbeiter in dem Polen zuerkannten Teil zu ersetzen, strömten große Massen polnischer Eisenbahnarbeiter in Kattowitz zusammen. Da für sie keine Unterbringungsmöglichkeit vorhanden war, kam die Menge in gereizte Stimmung, die noch gesteigert wurde, durch die Aufforderung des polnischen Aufrufs, nicht eher zu ruhen, als bis der letzte Deutsche aus dem polnischen Gebiet heraus sei. Die enorme Menge versuchte, in die Hotels und Geschäftshäuser einzudringen. Auch außerhalb von Kattowitz wurden Ausschreitungen gegen Deutsche verübt. So wurde ein Schlafhaus überfallen. Die Deutschen aus den Betten gezerrt und verprügelt.

WTB. Kattowitz, 30. Mai. (Draht.) Heute nacht wurden hier Plünderungen in denen aufgeführt wird, für jeden Angriff auf polnische Güter, wie sie angeblich in der letzten Zeit häufig von deutschen Kanakaren ausgeführt seien sollen, an einem Reichsdeutschen Vergeltung zu üben.

Das Kronprinzenbuch.

II.

Als das Wetter losbrach, waren wir weder wirtschaftlich noch militärisch genügend darauf vorbereitet — auch wieder ein Beweis unserer Friedensliebe und nicht der schlechtesten, sagt der Kronprinz. Er widerspricht aber der immer wieder auftauchenden Behauptung, der Reichstag sei an der mangelhaften Ausnutzung der Kräfte schuld gewesen, „der trotz aller Parteierfassenheit dem deutschen Schwerte sicherlich die größtmögliche Wucht und Schärfe angesichts der drohenden Lage nicht versagt haben würde, wenn sich die verantwortlichen Leiter mit dem ganzen Gewicht ihrer Stellung dafür eingesetzt hätten“. Man habe auch die englische Landarmee und ihre Ausbaumöglichkeit im Kriegsfalle zu leicht genommen. (Der erinnert sich nicht noch der Bismarck über Kitchener's Millionenheer!) Auch die russische Armee habe man im Generalstab anscheinend nicht nach ihrer vollen Bedeutung gewertet.

Die ganze Darstellung der militärischen Unternehmungen und Kämpfe im Weltkrieg voll der Kronprinz in einem geschlossenen Werke eigenen Charakters schreiben und hier nur Stellung zu den wichtigsten Problemen nehmen. Er verweigert sich gegen den Vorwurf, er habe den unglückseligen Rückzugsbefehl der OHL, nach der Marne Schlacht des Jahres 1914 verschuldet. Was er von der Schlacht sagt, „die unsere Schicksalswende bedeutete“, stimmt im großen und ganzen mit dem überein, was die militärische Kritik darüber festgestellt hat. (Das deutsche Volk hatte belamlich zwei Jahre lang nachher noch keine Ahnung von dem unglücklichen Ausgang der Schlacht, der Schweizer Siegenmann, durch den die deutsche Öffentlichkeit zuerst Kämpfer davon erzählte, verglich es mit dem Reiter über den Boden.) Nach dem Eindruck des Kronprinzen ist es eine ganze Reihe von Umständen, deren unglückseliges Zusammenfallen die Entwicklung der Ereignisse zu ihrem letzten Abschluß geführt hat. Neben der zweifellosen Unglücksfälligkeit und dem aus ihr sich ergebenden moralischen und physischen Niedergang des Generalstabschefs von Wolke die unglückliche und rasch enttarnungsfähige Führung beim AOK 2 durch den General von Bülow und die geradezu unglückliche Tätigkeit eines Generalstabsoffiziers der OHL (Oberstleutnant Hentsch), der von einer ihm unüberwindlichen Widerwehr nur mündlich erteilten Direktive für besondere Fälle unter dem Druck der Verantwortung und seines persönlichen Optimismus als von einer unbefruchteten Vollmacht Gebrauch machte und die beiden siegreich kämpfenden Flügelmassen vor der Entscheidung zum Rückzug veranlaßte. (Nachher hat sich allerdings herausgestellt, daß der Generalstabschef den unüberwindlichen Rückzugsbefehl erteilte.) Die Führung der einzelnen Armeen durch die Zentralstelle, die ihren Sitz viel zu weit hinten hatte, war vollkommen los. Es kam so weit, daß die einzelnen Armeen, nachdem der Vormarsch angeordnet und ihre Marschrichtung ihnen bekannt war, mehr oder weniger selbständig Krieg führten und sich von Fall zu Fall durch Verhandlung mit ihrer Nachbarmarine hielten. „Das deutsche Heer ist an der Marne nicht geschlagen, es ist von seinen Führern zurückgenommen worden. Die Schlacht ging verloren, weil die oberste Führung sie verloren gab, sie hätte trotz unserer zahlenmäßigen Unterlegenheit — das Kräfteverhältnis stand wie eins zu zwei — zum Siege führen müssen, wenn die oberste Führung die Lage klar erfaßt und wenn sie geschäftig und entschlossen gehandelt hätte.“ General von Wolke, der schon krank in den Krieg zog, ist in Berlin an gebrochenem Herzen gestorben. „Mit ihm“, so sagt der Kronprinz, „ging ein echter preussischer Offizier, ein vornehmer Edelmann dahin. Daß ihm eine Aufgabe gestellt worden war, die über seine Kräfte ging — daß er sie in einem mißverstandenen Pflichtgefühl, wider Willen und in Erkenntnis seiner Unzulänglichkeit doch auf sich genommen hat, war sein Verdienst geworden — seines und das unferne.“ Und die Schuld des Systems war, daß einem auf äußerliche Widerstreben das Unmögliche aufgezwingen werden konnte.

Für den Generalfeldmarschall Hindenburg und für Ludendorff hat der Kronprinz Ausdrücke der höchsten Anerkennung, ohne ihnen aber in allem und jedem Recht zu geben. In der Hauptfrage dem Auswärtigen Amt, zum Teil aber auch der O. H. L. macht der Kronprinz den Vorwurf, nicht auf rechtzeitige Friedensverhandlungen hingearbeitet zu haben. Er meint, es wäre schwer, aber nicht unmöglich gewesen, einen unserer Gegner vom Verbands abzupressen, was er in einer Denkschrift dargelegt habe, und zwar schon am 18. Dezember 1915. Im Sommer 1917 habe er eine zweite Denkschrift eingereicht. Graf Czernin war um diese Zeit bei den Kronprinzen mit dem Plan, wir sollten größere Teile der Reichslande an Frankreich abtreten und Koncessionen dafür im Osten erhalten. Der Kronprinz wollte in diesem Sinne wirken, um unabsehbares Unheil bei der Fortsetzung des Krieges zu verhindern, fand aber beim Reichsausschuss kein Gehör, noch weniger bei Ludendorff. Es wäre auch schwer gewesen, dem deutschen Volk einen solchen Verzicht beizubringen, das sich von der Lage eine vollkommen falsche Vorstellung machte. Der Kronprinz findet bittere Worte dafür, wie man die Öffentlichkeit

en

le-
re-
ol-

n-
n-
nd
nd
m-
l e

en,
in-
en,
nd
ge-
ier
mb

ote
en.
ose
en-
en
l n
e d

orma

and
Be-
ent:

on
 Qui
 ten
 der
 n b
 ent-
 der.
 609
 49.
 10-
 pro-
 oit
 85.
 Juni
 der
 der
 rben
 de-
 umh
 alle
 her

and
but-
tote.

der
lin:
e n.
stau-
mit
+
schen
Oss
lin-
für
ried.
ried.
+
e eni-
ymen,
r die
solven
schäp-
ru in
liber-
biot-
86

A black and white illustration of a vintage truck, likely from the 1930s. It features a large, boxy cab with multiple windows and a prominent front grille. The truck has a long chassis with a large, rectangular cargo box mounted on the back. The wheels are large and solid, typical of the era. The illustration is simple and graphic, with bold lines and no shading.

vom 28. Mai bis 11. Juni.

ELBERFELD, 76 Kölnerstr. 76.

Vereinigte Stadttheater
Saarbrücken (Saarbrücken, 31. Mai) Elberfeld
Geführte. 2023 Ein Theater-Vertrag mit
Richard Wagner, 47. 9.

Thalia-Theater, Elberfeld
Peter Prang
mit seiner Kölner Bühne.
Eröffnungsgastspiel
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Im Salamander.
Krone und Fessel.
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr.
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr.
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr.

Banaria-Variété, Elberfeld
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Lehler Operetten-Nachmittag
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Zoo
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Weinhaus Bismarck
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Schwaferts Saalbau
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Mahnenfurth.
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

Taweba-Tapeten
Freitag, 2. & 3. abends 7 1/2 Uhr:
„Der kausche hehemann“
Peter Prang in seiner Glanzrolle.

MODERNES THEATER

Wall 26 Elberfeld Fernspr. 605

Nur noch Mittwoch und Donnerstag
das große, Aufsehen erregende Filmwerk:
Kaiserin Elisabeth von Oesterreich

Die Tragödie eines Kaiserhauses.
Lebensbild in 6 Akten.
Verfaßt von Gräfin Larisch, einer Nichts der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.

Der Eid des Stephan Muller
Drama in 6 Akten nach dem bekannten gleichnamigen Roman von Felix Holländer.
in den Hauptrollen:
Evi Eva, Marija Leiko, Karl de Vogt.

Damenhüte
in groß. Auswahl zu bekannt bill. Preisen.
M. Guedorf, Elberfeld, Friedrichstraße 21. 1. Etg.
Umarbeitung nach neuesten Modellen schnell und billig.

Detectiv-Zentrale
Bezirksstelle des Reichsverbandes E. V.
Bismarckstr. 10, 1. Etg. Elberfeld.
Telefon 1131.
Direktion: W. Dörmann.

Spezialartoffeln
in groß. Auswahl zu bekannt bill. Preisen.
M. Guedorf, Elberfeld, Friedrichstraße 21. 1. Etg.
Umarbeitung nach neuesten Modellen schnell und billig.

Laufen Sie schon auf
Lila-Gummirollen
und Absätzen?
Halten länger als 2 Paar Lederrollen. 1170
Werden hier auch darunter gemacht.
B. Haase, Elberfeld, Wiedemannstr. 18. - Telefon 557.

Central-Theater
früher - Barmen - früher -
Groß-Barmen Groß-Barmen
Fernsprecher 1188.

Einlaß: 7 1/2 Uhr.
Sonntags: 8 1/2 Uhr.
Anfang: 8 Uhr
Sonntags: 7 Uhr
Orchesterleitung: Paul Oez.

Eröffnungs-Vorstellung
am 1. Juni, abends 8 Uhr.

Alfred Heinen
May und May | Dr. Kuntz und Frau
die hervorragend. Pantomimisten.
Biedermeier-Duett.

Carlo Fernando
in seiner Szene: „Sträfling Nr. 40“.

Carl de Ego's | **Louis Winsel**
aktuelle Deckelspiele. Melodramat auf 4. Centralb.

Pia u. Coco Truppe
„fliegende Musik“.

Fregolia
„Was eine Frau vermag“
1. Fregolia als Doppelstimmensängerin.
2. Fregolia beim 5-Uhr-Tee. Ein kleiner Sketch, in welchem Fregolia 8 Personen alleine darstellt.
3. Fregolia in „Komponisten-Revue“.
4. Fregolia in dem Illusionsakt: „Maharadschas Lieblingsspiele“.
5. Fregolia hinter der Szene.
6. Fregolia in ihren blitzschnellen Verwandlungen, in denen sie sekundenschnell ganze Prackanzüge mit Schößen und Strümpfen wechselt.

Der Vorverkauf beginnt Mittwoch nachmittag 5 Uhr

Café Schützenhaus
Alter Markt BARMEN Alter Markt
Mittwoch den 31. Mai 1922, abends 8 Uhr:

35. groß. Sonderkonzert
Auf vielseitigen Wunsch:
Beethoven- u. Wagner-Abend.
Verstärkte Hauskapelle
Leitung: Kapellmeister Otto Schenk.

Wander-Karte
des barmen Landes.
Stück 1: 10 000
mit farbigen Ortsnamen, Straßen, Eisenbahnen.
a. 100 in einer Mappe 25.- 70.- und 100.- Stück.
zu haben auch bei den Verlegern:
Berthold Druckerei und Verlagsanstalt, G. m. b. H., Elberfeld, unter dem Hauptbahnhof.

Auf Teilzahlung!
Erstklassige

Herrn-, Damen-, Burschen-, Knaben-Garderoben aller Art
Jumper, Sommer-Kleider, Sait. Strickjacken
Lack- u. Lederhosen, Gardinen, Stühle, Handtücher, Bettel usw.
Bequeme An- und Abzahlung.
Strenge reelle fachmännische Bedienung. Besichtigen Sie unser Lager ohne Kaufzwang.
Strengste Verschwiegenheit.

Adler & Berger, Barmen
Wichlinghauserstraße 15. Telefon 5579.

Laufen Sie schon auf
Lila-Gummirollen
und Absätzen?
Halten länger als 2 Paar Lederrollen. 1170
Werden hier auch darunter gemacht.
B. Haase, Elberfeld, Wiedemannstr. 18. - Telefon 557.

Versichern Sie Ihr Reisegepäck
für Reise und Aufenthalt
alle Gefahren
nur für

Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl

Anmeldungen durch Fernsprecher
Barmen 2029 od. 5683 gesond.

Verein. Stadt. Orchester Barmen-Elberfeld
Sommer-Konzerte 1922
in den Stadthallen

Stadthalle Barmen
Montag, den 5. Juni 1922, abends 8 Uhr:
2. Pfingst-Feiertag
Künstlerisch. Unterhaltungs-
Konzert.

Oberbarmer Sängerkreis
Sitzung: Herr Musikdir. Edmund Gieseler.
2. Pfingsten, morgen 6 1/2 Uhr:

Früh-Konzert
auf dem Vorplatz der Stadthalle Barmen
unter Mitwirkung des Barmen Orchesters
Sitzung: Herr Musikdir. Carl Gieseler
Eintritt 5 Mark.

Luftkurhaus
am Teichpark, Barmen.
Jeden Sonntag und Mittwoch nachmittag:
KONZERT
dem Volke. Gesang, Elberfeld, Dir.: G. A.
In beiden Pfingsttagen:

Schloss Aprath
3 Minuten vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden Sonntag u. Mittwoch von 4 Uhr
ab:
Großes Konzert

Hotel Kaiserhof, Ronsburg-Witt
Ronsburger Hof, Ronsburg-Witt.
Ronsburger Hof, Ronsburg-Witt.
Ronsburger Hof, Ronsburg-Witt.

Lausofan
Kopfläuse
und deren Brut

Gesundes Blut, höchstes Gut!
Wirksamer Erfolg durch unsere echte
Wörishofener
Blutreinigungskur.

Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld, Turmhof 4.
Niederlage Barmen: F. W. Orie, Mittelstr. 14.
Vollwirkend: H. Wolf, Kaiserstr. 6.

Die Wochenchau!
Schöne Wochenchau in 10 Bänden.
Ausgaben erster Reihe.
Ganz am neuesten Stand.

Wer seine Schuhe
lieb hat.

Dr. Ulrich,
Barmen, Wiese 128. 4100

Adler & Berger, Barmen
Wichlinghauserstraße 15. Telefon 5579.

Laufen Sie schon auf
Lila-Gummirollen
und Absätzen?
Halten länger als 2 Paar Lederrollen. 1170
Werden hier auch darunter gemacht.
B. Haase, Elberfeld, Wiedemannstr. 18. - Telefon 557.

Wer seine Schuhe
lieb hat.

Dr. Ulrich,
Barmen, Wiese 128. 4100

Adler & Berger, Barmen
Wichlinghauserstraße 15. Telefon 5579.

Laufen Sie schon auf
Lila-Gummirollen
und Absätzen?
Halten länger als 2 Paar Lederrollen. 1170
Werden hier auch darunter gemacht.
B. Haase, Elberfeld, Wiedemannstr. 18. - Telefon 557.

